

ADAC

Reiseführer

Istrien

Städte und Dörfer • Strände • Landschaften
Museen • Kirchen • Festivals • Hotels • Restaurants

Sonderedition!



ADAC

Reiseführer

Istrien

Kvarner Bucht

**Städte und Dörfer • Strände • Landschaften
Museen • Kirchen • Festivals • Hotels • Restaurants**

Die **Top Tipps führen Sie zu den Highlights**

von Axel Pinck



□ Intro

Istrien und Kvarner Bucht Impressionen

6

Adriashönheiten und Karstfaszination

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

12

Von der römischen Provinz Illyricum
zur Republik Kroatien

□ Unterwegs

Die Westküste und ihr Hinterland – charmante Adriaorte und Festungs- dörfer

18

- 1 Umag 18**
Durch die Altstadt 19
Kap Savudrija 19
- 2 Novigrad 21**
Hafen und Altstadt 21
- 3 Buje 23**
Momjan 24
- 4 Grožnjan 25**
- 5 Motovun 27**
Livade 28
- 6 Opatlj 28**
- 7 Poreč 29**
Entlang des Decumanus 30
Der Komplex der Euphrasius-Basilika 31
Rund um die Südspitze 33
Ausflüge 34
- 8 Beram 36**
- 9 Pazin 37**
Altstadt und Burg 37
Die Pazinčica-Schlucht 38
Gračiče 38
- 10 Vrsar 39**
Durch die Altstadt 40
Rund um die Landzunge 41
- 11 Limski-Kanal 43**
- 12 Rovinj 44**
Altstadtspaziergang 46
Inseln und Sumpfland 48

Pula und Südtien – Glanzlichter römischer Architektur und Natur- paradiese

50

- 13 Pula 50**
Amphitheater 51
Rund um den Burghügel 53
Das österreichische Erbe 56
Halbinsel Verudela 57

- 14** Fažana und der Nationalpark Brijuni 58
Brijuni-Archipel 59
- 15** Bale 62
- 16** Vodnjan 63
Gajana 64
- 17** Svetvinčenat, Kanfanar, Dvigrad 65
- 18** Premantura und der Naturpark Kamenjak 67
- 19** Medulin 68
- 20** Nesactium 69



Die liburnische Riviera und der Norden – Gründerzeitcharme und Glagoliterbe

70

- 21** Labin 70
Das historische Zentrum 71
Halbinsel Koromačno 72
- 22** Rabac 73
- 23** Mošćenička Draga 75
Kastell Mošćenice 75
- 24** Lovran 77
- 25** Opatija 79
Stadtpromenade 80
- 26** Rijeka 83
Am Hafen 85
Korzo und Altstadt 87
Museumspark 88
Trsat 89
- 27** Roč 92
- 28** Hum 92
Čićarija-Gebirge 93
- 29** Buzet 94
Draguč 95



Die Inseln in der Kvarner Bucht – Badefreuden in erholsamer Ruhe

96

- 30** Insel Krk 96
Der Inselnorden 97
Stadt Krk 98
Der Inseln Süden 99
- 31** Insel Cres 101
Der Inselnorden 102
Stadt Cres 102
Der Inseln Süden 103
- 32** Insel Lošinj 105
Nerezine 105
Mali Lošinj 106
Veli Lošinj 107
- 33** Lošinjjer Inseln 109
Unije 109
Susak 110
Ilovik 110





- 34 Insel Rab 111**
 - Der Inselnorden 111
 - Stadt Rab 112
 - Der Inselwesten und -süden 114
- 35 Insel Pag 116**

Im Osten der Kvarner Bucht – Badevergnügen und Ausflüge ins Grüne

118

- 36 Crikvenica 118**
 - Am Lungomare 119
- 37 Selce 120**
- 38 Vinodol-Tal 121**
- 39 Novi Vinodolski 122**
- 40 Senj 123**
 - Durch die Altstadt zum Kastell 124
- 41 Nationalpark Nord-Velebit 125**
- 42 Nationalpark Plitwitzer Seen 126**

Istrien und Kvarner Bucht Kaleidoskop

- Maskerade mit Galopp 30
- Die Riviera von Poreč 35
- Zeitlos schön – Istriens Marmor 41
- Istrische Freikörperkultur 42
- Titos Inselreich 63
- Olivenöl– das grüne Gold Istriens 74
- Maronen-Potpourri 78
- Karneval von Rijeka 84
- Die Glagolitische Allee 93
- Tartuf – edle Knollen 94
- Die Legende der Apsyrtiden 110
- Istrien kulinarisch 133

Istrien und Kvarner Bucht – die schönsten Touren

- Die Parenzana – mit dem Rad durch
Inneristrien 25
- Wanderungen rund um Pazin 38
- Unterwegs im Učka-Gebirge 76
- In die grüne Bergwelt: der Gorski Kotar
und sein Nationalpark Risnjak 91
- Gipfeltour auf adeligem Pfad 106

Karten und Pläne

Istrien und nördliche Kvarner Bucht
vordere Umschlagklappe
Südliche Kvarner Bucht
hintere Umschlagklappe
Poreč 31
Euphrasius-Basilika 32
Vrsar 40
Rovinj 46
Pula 55
Opatija 80/81
Rijeka 86/87
Stadt Rab 113

□ Service

Istrien und Kvarner Bucht aktuell A bis Z

129

Vor Reiseantritt 129
Allgemeine Informationen 129
Anreise 130
Bank, Post, Telefon 131
Einkaufen 131
Essen und Trinken 132
Feiertage 132
Festivals und Events 132
Klima und Reisezeit 134
Museen und Kirchen 134
Sport 134
Statistik 136
Unterkunft 136
Verkehrsmittel im Land 137

Sprachführer

138

Kroatisch für die Reise

Register

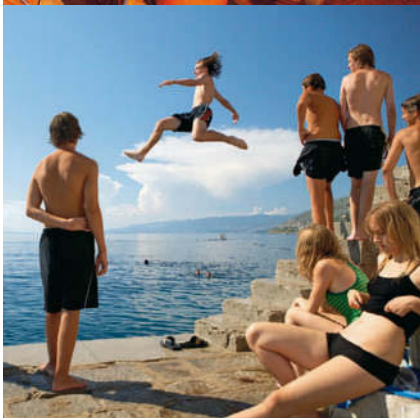
141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Istrien und Kvarner Bucht Impressionen

Adriashönheiten und Karstfaszination

Wo glasklares Wasser an Felsen schlägt, Wälder bis in Buchten reichen und fast pausenlos die Sonne vom blauen Himmel lacht, lädt alles zu heiteren Badeferien ein. Und dies nicht erst heute, schon die Römer, die gute Lebensart zu schätzen wussten, kannten die Küsten Istriens als Urlaubsziel. Sie kamen zur Entspannung nach Pula und Medulin im Süden der kroatischen Halbinsel, genossen das herrliche Wetter und den guten Wein. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jh. entdeckte dann die Crème de la Crème des habsburgischen und europäischen Hochadels die liburnische Riviera rund um Opatija mit ihrem milden Winterklima.

Badeküsten mit Kultur

Rund 450 km Küste hat allein die istrische Halbinsel, rechnet man die Ufer des Kvarner Archipels hinzu, verdoppelt sich diese Zahl sogar. Weiße Kies- und glatt geschliffene Felsbuchten, vereinzelt auch Sandstrände, wechseln sich ab mit pittoresken Stadtbildern und großartigen Sehens-

würdigkeiten. Besuchermagnet sind die grandiosen antiken Monumente von **Pula**. Das imposante Amphitheater lädt als fulminante Freilichtbühne ein zu unvergesslichen Sommerabenden beim Pula Filmfestival oder zu Festivals von alternativer Musik. Vor der Kulisse des vollständig erhaltenen Augustustempels macht man es sich im Straßencafé bequem.

Malerisch venezianisch muten Städtchen wie **Rovinj** oder **Poreč** an, hübsch drapiert auf meerumspülten Felsen und gesegnet mit Kunstschätzen wie der byzantinischen Euphrasius-Basilika – einer Mosaik-Bilderbibel aus Millionen farbigen Steinchen. Nach der Sinnenfreude der Augen laden exquisite Fischrestaurants entlang der palmenbestandenen Uferpromenade zu kulinarischen Genüssen ein, stets mit reizvollem Adria-Blick. Belle-Époque-Charme mit verspielter Villenarchitektur und glamourösen Hotelpalästen des 19. Jh. bezaubert an der Riviera von **Opatija**, besonders schön zu sehen bei einem Spaziergang auf dem



Rechts oben: Erfrischende Verlockung –
Bucht von Baška auf der Insel Krk
Rechts Mitte: Kroatische Idylle – eine
kurvige Straße in der Gegend von Motovun
Unten: Malerische Kulisse im alten Hafen
der Stadt Cres
Ganz unten: Märchenhafter Küstensaum –
Lungomare an der Riviera von Opatija





12 km langen Uferboulevard **Lungomare** zwischen Lovran und Volosko.

Mondän-urbane Flanierfreuden bereitet am Scheitel der Kvarner Bucht die turbulente Metropole **Rijeka**. Mit dem breiten Korzo im Herzen ihrer Altstadt ist sie große Bühne für Shoppingbummel, Cafébesuch und Museumsfreuden.

Berglandschaften mit Genuss

Im istrischen Hinterland schlagen die Herzen von Wanderern, Mountainbikern und Kletterfreunden höher. Bizarre Karstformationen mit steil abstürzenden Kalkfelsen beeindrucken in der **Ćićarija** entlang der Grenze zu Slowenien. Der lang gestreckte Höhenzug des **Učka-Gebirges** begeistert mit imposanten Canyons und herrlichen Panoramablickten. Weiter westlich im **Mirnatal** thronen auf Hügelkuppen hoch über trüffelreichen

Eichenwäldern und fruchtbaren Weinbergen mittelalterliche Festungstädte wie **Motovun**, **Buzet** oder das durch eine Künstlerkolonie neu belebte Dorf **Grožnjan**. Winzige Ortschaften wie **Roč** und **Hum** entzücken mit buckligen Gässchen und altslawischen Kulturschätzen, die daran erinnern, dass hier einst ein Zentrum glagolitischer Literatur war. In dieser ländlichen Abgeschiedenheit genießen Feinschmecker in rustikalen Konobas den luftgetrockneten Karstschinken Pršut und hochkarätigen weißen **Trüffel**, der frisch gehobelt über hausgemachten Fuži-Nudeln und Gnocchi serviert wird. Auch Liebhaber eines guten Tropfens kommen hier nicht zu kurz. Zur kraftvollen Landküche passen traditionelle **Weine** wie der weiße Malvasier oder der Teran, ein nahezu schwarzer Roter, dessen Trauben nur im istrischen



Links oben: *Fulminanter Mosaikzauber – Euphrasius-Basilika in Poreč*

Links unten: *Maritime Souvenirs – an Rovinjs Uferpromenade Obala*

Links: *Venezianisches Bilderbuchmotiv – Altstadtalbinsel von Rovinj*

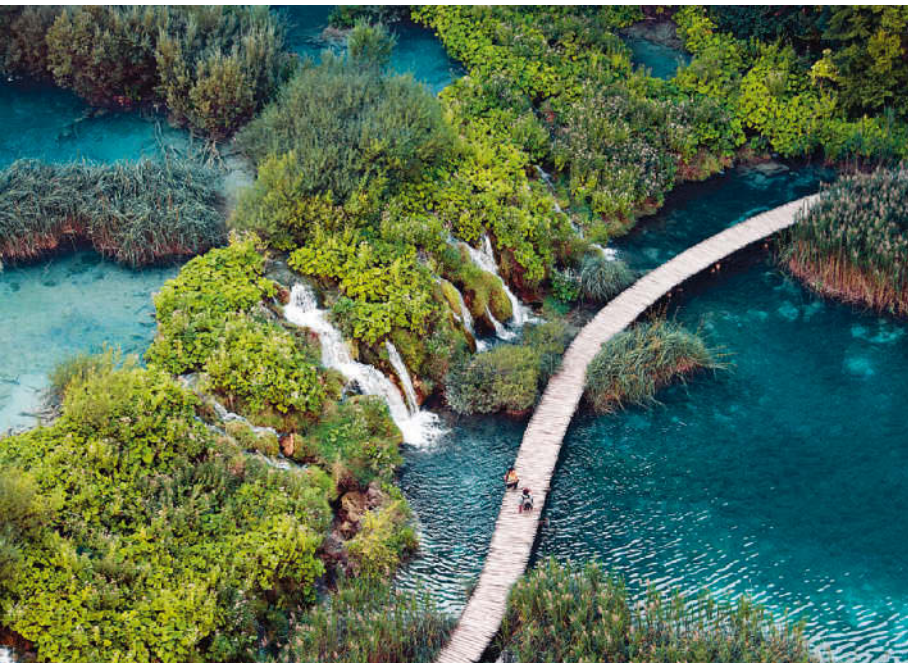
Unten: *Dschungelgrünes Wassertheater – Nationalpark Plitwitzer Seen*

Karst gedeihen. Ebenfalls beliebtes Ziel für Gourmets sind an den Ufern des fjord-schönen **Limski-Kanals** die berühmten Austern-Lokale, die ihre Köstlichkeiten direkt aus den Zuchtanlagen im Tidengewässer »fischen«.

Inselwelt mit Müßiggang

Einen ganz eigenen Reiz besitzen die Inseln der **Kvarner Bucht**. Sie sind ebenso, wie die Eilande vor der südlich anschließenden dalmatinischen Küste, Überbleibsel eines versunkenen Faltengebirges, dessen höchste Gipfel und Kämme heute dekorativ aus dem Meer ragen. Die Bedeutung von Schifffahrtswegen und Seehandel bestimmte die Geschicke des Archipels schon zu Zeiten der Römer, die **Cres** und **Lošinj** durch einen Kanaldurchbruch zu eigenständigen Eilanden machten, mehr aber noch unter der Herrschaft der Venezianer, die ein reiches architektonisches Erbe hinterlassen haben.

Heute ist die istrische Inselwelt Revier der **Freizeitkapitäne**, die mit eigenem oder gechartertem Boot durch die azur-





blaue Adria schippern. Gemütliches Sich-Treiben-Lassen und entspannte Ruhe sind ihr Motto, ganz dem Herzschlag der Inseln entsprechend. Hier ist Massentourismus weitgehend unbekannt, selbst einige Feriencentren an der Westküste von **Krk** oder rund um die Sandstrandparadiese bei Lopar auf **Rab** sind vergleichsweise idyllische Flecken. Einzig die südlichste und streng genommen bereits zu Dalmatien zählende Kvarner Insel **Pag** bietet auch Partyspaß direkt am Strand und zieht daher ein vornehmlich junges Publikum an.

Klares sauberes Wasser garantiert überall ungetrübtes Schwimmvergnügen, Schnorchel und Flossen sollten im Urlaubsgepäck nicht fehlen. Die reiche submarine Welt rund um die Inseln Cres, Lošinj und Krk ist zudem ideales Terrain für Taucher, geführte Touren etwa zu gesunkenen Schiffswracks bieten Abwechslung im Ferienprogramm. Wanderer schätzen die archaisch schönen Landschaften mit steil abstürzenden Klippen, an welchen wieder Gänsegeier nisten, mit karstigen Anhöhen voll würzigem Kräuterduft, mit dichtem Laubwald und silbrig grünen Olivenhainen.



Oben links: *Badeglück mit Inselblick – Strand von Fažana nahe dem Nationalpark Brijuni*
Oben rechts: *Altstadttromantik – hoch zu Berge in Buje oder am Meer in Veli Lošinj*
Unten: *Flaneure und Biker unter sich – Uferpromenade an der Ostküste bei Rabac*



Natur zwischen Karst und Kaskaden

Nicht beschaulich wie die Kvarner Inselwelt, sondern spektakulär mit schroff bis zu 1758 m Höhe aufragendem Gebirgsmassiv präsentiert sich an der Ostküste der Kvarner Bucht der Karstriebe **Velebit**. Sein als Nationalpark geschützter Norden mit reizvoll rauer Winnetou-Film-Landschaft und einzigartiger Hochgebirgsflora ist ein exzellentes Wanderareal. Herrliche Routen, etwa der 60 km lange Premužič-Weg, sind auch bei Mountainbikern beliebt.

Zu den beeindruckendsten Naturschönheiten Kroatiens aber zählen zweifelsohne die **Plitwitzer Seen** im Hinterland des Velebit. Leuchtend grüne, über Kilometer gestaffelte Seen und bis zu 76 m in die Tiefe stürzende Wasserfälle mit Sinterkaskaden in dschungelartiger Waldlandschaft ziehen jeden Besucher in ihren Bann. Die Szenerie genießt ebenfalls Nationalparkstatus und ist auf Rundstrecken kennenzulernen, die aus Waldwegen, Holzstegen und kurzen Bootspassagen bestehen.

Dritter im Bunde ist der Nationalpark **Risnjak** nordöstlich von Rijeka. Auch er lockt mit Gipfelwanderungen auf majestätische Höhen von mehr als 1500 m.

Zudem ist er Treffpunkt der Wildwasserfans, die auf dem rasanten Bergfluss Kupa durch Karstschluchten und dichte Laubwälder raften.

Komfort mit Freizeitspaß

Eine vielfältige touristische Infrastruktur mit großen Hotelanlagen und kleinen Pensionen, charmanten Apartments und luxuriösen Wellness-Oasen, grünen Campingplätzen und modernen Marinas garantiert ein Ferienquartier für jeden Geschmack. Zumeist sind es Badeurlauber, die hier sommerliches Strandvergnügen genießen. Zudem erfreuen sich sportlich Aktive an der Vielfalt der Möglichkeiten. Sie gleiten mit Surf- und Wakeboard über die Wellen oder entdecken mit Schnorchel oder Sauerstoffflasche die bunte Unterwasserwelt. Andere leisten internationalen Tennisgrößen beim Schlagabtausch Gesellschaft, putten auf Golfplätzen mit grandiosem Meer- oder Bergblick oder treten auf 2600 km Radwegen in die Pedale. Entspannte Beschaulichkeit bieten dann Restaurantterrassen mit Hafencolor und schicke Cafés auf mediterranen Plätzen. Die Mischung macht's, und für Abwechslung ist in Istrien gesorgt!

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Von der römischen Provinz Illyricum zur Republik Kroatien

ab 600 v. Chr. Kolonisten aus Griechenland gründen erste Städte entlang der östlichen Adriaküste, vor allem in Albanien. Dort treffen sie auf Ackerbauern und Hirten, die in großen Sippenverbänden leben. Griechische Geschichtsschreiber und Geographen bezeichnen diese Stämme als Illyrer. Auf der istrischen Halbinsel und entlang der Kvarner Bucht entstehen nur kleine Handelsstützpunkte wie Emonia (Novigrad).

201 v. Chr. Mit dem Sieg über die Karthager im 2. Punischen Krieg wird das Römische Reich zur Großmacht. Hatte es die Völker jenseits der Adria bislang nur durch Bündnisverträge an sich gebunden, so werden sie nun nach und nach unterworfen. Als Vorwand für die Eroberung dient der Vorwurf, die Illyrer betätigten sich als Seeräuber.

181 v. Chr. Illyrer greifen die römische Stadt Aquileia an. Daraufhin beginnt Rom einen weiteren Feldzug, der mit der Eroberung der gesamten istrischen Halbinsel endet. Sie wird der Provinz Illyricum zugeschlagen. Pula entwickelt sich zum bedeutenden Handelshafen.

58 v. Chr. Der Senat überträgt Julius Cäsar die Verwaltung der Provinzen Gallia und Illyricum. Sie werden zur Machtbasis des künftigen römischen Alleinherrschers. Sein Nachfolger Augustus baut Pula zur Provinzhauptstadt aus. Zum ehrgeizigen Bauprogramm gehört die erst 79 n. Chr. fertig gestellte Arena.

395 Nach dem Tod des Kaisers Theodosius wird das Römische Reich unter seinen Söhnen aufgeteilt. Die Trennlinie zwischen West- und Ostrom verläuft entlang des Flusses Drina, der heute die Grenze von Serbien und Bosnien-Herzegowina bildet. Istrien und die Inselwelt des Kvarner gehören also fortan zum Weströmischen Reich.

um 400 Die Völkerwanderung beginnt. Aus dem Osten Europas rücken die Goten nach Westen vor. Zunächst kann sie das Weströmische Reich noch durch Bündnisverträge befrieden, doch 476 greift der gotische Anführer Odoaker Rom an. Er setzt Kaiser Romulus Augustus ab und erklärt sich zum König Italiens. Zu seinem Reich gehören auch Istrien und der Kvarner.

493 Der Ostgote Theoderich der Große, verbündet mit dem von Byzanz aus regierten Oströmischen Reich, besiegt Odoaker. Von Ravenna aus herrscht er über Italien und die nördliche Adria.

539 Der byzantinische Kaiser Justinian kann west- und oströmisches Reich ein letztes Mal vereinen. Während der größte Teil Italiens schon 568 wieder an die Langobarden, einen aus dem Norden eingewanderten Stamm, verloren geht, bleiben Istrien und der Kvarner bei Byzanz.

599 Im heutigen Ungarn lassen sich Awaren und Slawen nieder. Sie unternehmen Raubzüge an die Adriaküste. Manche Stammesangehörige werden im Binnenland Istriens und den Bergen der Kvarner Bucht sesshaft.

784 Karl der Große erobert das Langobardenreich. Anschließend dehnt er seinen Herrschaftsbereich auch auf Istrien aus und integriert die Halbinsel in die Mark Friaul. Damit beginnt Istriens Zugehörigkeit zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation.

ab 800 Südlich des Kvarner entstehen eng mit dem Byzantinischen Reich verbündete slawische Fürstentümer. Erstmals werden die dort siedelnden Menschen als Kroaten bezeichnet.

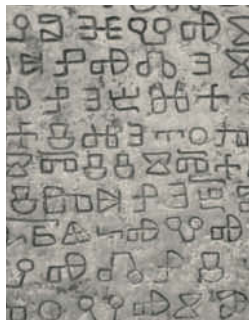
ab 862 Um die christliche Liturgie auch im Slawischen wiedergeben zu können, entwickeln die Missionare Kyrill und Method eine neue Schrift, die Glagoliza. Dafür variieren sie die Symbole Kreuz, Kreis und Dreieck. Besonders im Inneren



Amphitheater in Pula, Arena des römischen Imperiums

Istriens und auf der Insel Krk wird sie bis ins 16. Jh. verwendet.

910 Der kroatische Fürst Tomislav wird auf einer Adelsversammlung zum König gewählt. Er herrscht fortan über die einstige römische Provinz Dalmatia bis hinauf zur Kvarner Bucht. Die dortigen Inseln gehören zwar formal noch zum Byzantinischen Reich, werden



*Glagolitische Schriftkultur:
Steinplatte von Valun*

jedoch ebenfalls von den Kroaten verwaltet.

952 Der deutsche König Otto I. belehnt den Herzog von Bayern mit der Markgrafschaft Friaul, also auch mit Istrien. In den folgenden Jahrhunderten wechseln die Landesherren immer wieder, die Lehenshoheit der deutschen Könige und Kaiser bleibt jedoch bestehen.

ab 1000 Venedig steigt zur Wirtschaftsmacht auf. Wichtigster Handelspartner der Serenissima ist das Byzantinische Reich. Um die Seeverbindung dorthin zu sichern, besetzen die Venezianer Hafenstädte und Inseln entlang der östlichen Adriaküste, darunter Krk (1115), Rab (1115) und Rovinj (1283).

1102 Nach dem Aussterben der ersten kroatischen Königsdynastie lässt sich der ungarische König Koloman

in Biograd, einer Stadt 30 km südlich des norddalmatinischen Zadar, zum König von Kroatien krönen.

1291 Um seinen Einfluss in der nördlichen Adria weiter auszubauen, führt Venedig Krieg gegen den Patriarchen von Aquileia, den der deutsche Kaiser 1209 mit der Markgrafschaft Friaul belehnt hatte. Mit ihrem Sieg erringt die Republik die Oberhoheit über die gesamte Westküste Istriens.

1466 Das Haus Österreich-Habsburg erwirbt Fiume, das heutige Rijeka. Damit haben die Habsburger einen direkten Mittelmeerzugang und konkurrieren mit Venedig.

1526 In der Schlacht von Mohacs erleidet König Ludwig II. von Ungarn-Kroatien eine verheerende Niederlage gegen die Osmanen. Ludwig ertrinkt auf der Flucht vom Schlachtfeld. Damit steht dem Osmanischen Reich der Weg nach Europa offen.

um 1550 Nach langem Interregnum fällt der noch nicht vom Osmanischen Reich eroberte Teil Kroatien-Ungarns an das Haus Österreich-Habsburg. Etwa auf der Höhe von Karlobag am kroatischen Festland vor der Insel Pag kommt die osmanische Expansion zum Stehen. Damit liegen die Kvarner Bucht und Istrien am äußersten Rand des christlichen Europas. Die Habsburger richten eine stark befestigte Militärgrenze ein.

1683 Die Osmanen scheitern an der Belagerung Wiens. Anschließend gelingt es Österreich-Habsburg, das Osmanische Reich nach Südosten zurückzudrängen.

ab 1700 Ein Statthalter verwaltet für Österreich-Habsburg von Triest aus die Adriaküste um Triest sowie zwischen Rijeka und Karlobag. Die Region wird als Österreichische Küstenlande oder Litorale bezeichnet. Die Republik Venedig beherrscht weiterhin die Westküste Istriens.

1797 Napoleon zwingt Österreich-Habsburg zum Frieden von Campo Formio. Mit diesem Vertrag gehen die habsburgischen Niederlande an Frankreich verloren, zum Ausgleich erhalten die Habsburger die Territorien der Republik von Venedig, darunter auch das westliche Istrien.

1805 Nach der Niederlage in der Dreikaiserschlacht von Austerlitz verliert Österreich seine Küstenlande an das napoleonische Frankreich. In den Folgejahren werden die Verwaltungsgrenzen von den Franzosen mehrfach geändert. Istrien wird zum Herzogtum erhoben, die Zünfte werden aufgelöst, der Handel liberalisiert, es werden Straßen gebaut und ein Kohlebergwerk bei Labin eröffnet. Dazu werden Feudalabgaben reduziert, an ihrer Stelle jedoch eine staatliche Steuer eingeführt.



Emblem venezianischer Blütezeit: Markuslöwe in Rovinj



Unter der Flagge Österreich-Habsburgs: Marinestützpunkt in Pula um 1896

1813 Nach der Niederlage Frankreichs in der Völkerschlacht von Leipzig rücken österreichische Truppen wieder in die Küstenlande ein.

1815 Der Wiener Kongress bestätigt die österreichische Rückeroberung Istriens.

1848 In Zagreb formiert sich eine kroatische Nationalbewegung. Sie fordert von Österreich-Habsburg eine Landesverfassung und eine regionale Volksvertretung. Sie soll jene Regionen repräsentieren, die mehrheitlich von Kroaten besiedelt sind. In Istrien kommt es im bäuerlich geprägten Binnenland, wo die Kroaten die Bevölkerungsmehrheit stellen, zu Bauernaufständen. Sie werden jedoch rasch niedergeschlagen.

1850 Pula wird zum Haupthafen der österreichischen Kriegsmarine ausgebaut, Amtssprache wird das Deutsche, obwohl die Bevölkerungsmehrheit Italienisch oder Kroatisch spricht. 1876 erreicht die Eisenbahnlinie aus Wien über Divača bei Triest die Stadt.

1861 Istrien erhält den Rang eines österreichischen Kronlandes. Das Wahlrecht zum Landtag mit Sitz in Poreč bevorzugt die in den Küstenstädten wohnenden Italiener.

1866 Italien verbündet sich im Deutschen Krieg mit Preußen gegen Österreich-Habsburg. Nach der öster-

reichischen Niederlage erhält Italien Venetien; die von Italienern bewohnten Küstengebiete Istriens und entlang der Kvarner Bucht bleiben vorerst noch bei Österreich.

1884 Eine Bahnlinie verbindet Triest über Rijeka mit Opatija. Damit verkürzt sich die Reisezeit aus den großen Städten des Habsburgerreichs an die Liburnische Riviera enorm. Erste Villen und Grand Hotels für Wintertouristen werden gebaut.

1890 In Istrien leben ca. 141 000 Kroaten, 118 000 Italiener und 44 500 Slowenen.

1914 Nach den tödlichen Schüssen auf den österreichischen Thronfolger in Sarajevo bricht der Erste Weltkrieg aus. Die Mittelmächte um das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn stehen der Entente um Frankreich, Großbritannien und Russland gegenüber.

1915 Die Entente garantiert Italien für den Fall eines Kriegseintritts auf ihrer Seite die istrische Halbinsel. 1918 besetzt die italienische Armee Istrien. Im Vertrag von Rapallo wird die Region schließlich auch rechtlich Italien zugesprochen.

1922 Nach der Machtübernahme der Faschisten in Italien wird die kroatische und slowenische Kultur in Istrien unterdrückt. Italienisch ist Amtssprache, auch die Schulen unterrichten nur noch

auf Italienisch. Ziel ist die völlige Assimilierung der Bevölkerung an Italien.

1939 Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wandelt sich der zivile Widerstand gegen die italienische Herrschaft in einen bewaffneten Partisanenkampf.

1941 Italienische und deutsche Truppen besetzen das Königreich Jugoslawien. Unter Führung der faschistischen Ustascha-Bewegung wird ein kroatischer Satellitenstaat gegründet, der mit Deutschen und Italienern zusammenarbeitet.

1943 Italien kapituliert im September, in Istrien übernimmt der ›Antifaschistische Rat der Volksbefreiung‹ die Regierung.

1945 Der Partisanenkommandant Josip Broz, genannt Tito, gründet die Föderative Volksrepublik Jugoslawien unter Führung der Kommunistischen Partei. Rund 150 000 italienischstämmige Istrier siedeln nach Italien über.

1948 Tito lehnt den sowjetischen Führungsanspruch im sozialistischen Lager ab und bricht mit Stalin. Kleine Privatunternehmen werden erlaubt.

1956 Bei einer Konferenz auf den Brijuni-Inseln vor Istrien unterzeichnen der ägyptische Präsident Nasser und das indische Staatsoberhaupt Nehru die Brijuni-Deklaration. Sie leitet die

Gründung der Bewegung der Blockfreien Staaten ein. Ihr Ziel ist die Überwindung des Kalten Krieges zwischen Warschauer Pakt und NATO.

ab 1970 Istrien, die Kvarner Bucht und die südliche Adriaküste werden trotz ihrer Zugehörigkeit zu einem sozialistischen Staat dank günstiger Hotels und Campingplätze zum beliebten Urlaubsziel. Dieser touristische Aufschwung kann die Wirtschaftskrise, in die alle sozialistisch regierten Länder Ost- und Mitteleuropas seit den 1970er-Jahren geraten, aber nicht verhindern.

1980 Tito stirbt im Alter von 88 Jahren. Das Amt des Staatspräsidenten wird abgeschafft, fortan rotiert die Leitung des Staatspräsi-



Pakt auf Veli Brijun: Nasser, Nehru und Tito (v.l.n.r.) 1956

ums unter den Vorsitzenden der kommunistischen Parteien der jugoslawischen Teilrepubliken.

1986 Slobodan Milošević wird Parteichef des Bunds der Kommunisten Serbiens. Er vertritt einen extremen serbischen Nationalismus. In den übrigen Teilrepubliken stößt er mit dieser Haltung auf erbitterten Widerstand.

1989 In der jugoslawischen Teilrepublik Kroatien werden mehrere neue Parteien gegründet. Aus den ersten freien Wahlen im folgenden

Jahr geht die kroatisch-nationalistische HDZ unter Führung des autoritären Franjo Tuđman als Sieger hervor. Er lässt eine Verfassung ausarbeiten, die Kroatien zum Nationalstaat des kroatischen Volkes erklärt, und strebt die Umwandlung Jugoslawiens in eine Konföderation souveräner Staaten an.

1991 Am 25. Juni ruft Franjo Tuđman die Republik Kroatien aus, die die EU wenig später anerkennt. Slobodan Milošević will jedoch die Kontrolle über von Serben besiedelte Territorien nicht abgeben. Dem folgenden Krieg fallen etwa 12000 Menschen zum Opfer. Istrien und die Kvarner Bucht sind von den Kämpfen nicht direkt betroffen, nehmen aber Flüchtlinge aus anderen Landesteilen auf.

1995 Das Abkommen von Erdut beendet den Kroatienkrieg und schreibt die bis heute geltenden Grenzen der Republik Kroatien fest.

2002 Bei den Olympischen Winterspielen in Salt Lake City gewinnt die kroatische Skifahrerin Janica Kostelić drei Goldmedaillen.

2005 Die EU beginnt Beitrittsverhandlungen mit Kroatien. Als Problem erweist sich die schleppende Aufarbeitung der von Kroaten begangenen Kriegsverbrechen während des Unabhängigkeitskrieges. Überdies kritisiert die EU die mangelnden Erfolge im Kampf



Besatzungszeit: Ustascha-Parade mit Ante Pavelić 1941

gegen organisierte Kriminalität und Korruption.

2009 Slowenien und Kroatien einigen sich darauf, den Streit über den Grenzverlauf in der Bucht von Piran von einem Schiedsgericht klären zu lassen.

2011 Ivo Sanader, der ehemalige Ministerpräsident Kroatiens, steht wegen Korruption vor Gericht. – Im Juni werden die EU-Beitrittsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen.

2013 Am 1. Juli 2013 tritt Kroatien unter seinem sozialdemokratischen Premierminister Zoran Milanović der Europäischen Union bei.

2014 Im Sabor, dem kroatischen Parlament, findet ein Vorschlag, Pula als größte Stadt anstelle von Pazin zur Hauptstadt der Gespanschaft Istrien zu machen, positive Resonanz.



Vor dem UN-Tribunal: Slobodan Milošević 2001



Unterwegs

Die Stadt Rab mit ihrer markanten, von vier Glockentürmen geprägten Silhouette zählt zu den Perlen der Kvarner Bucht



Die Westküste und ihr Hinterland – charmante Adriaorte und Festungsdörfer



Sauberes Adriawasser, Buchten mit feinem Kiesstrand oder felsigem Untergrund sowie idyllische, durch die lange Herrschaft Venedigs geprägte Hafenstädte machen den Reiz der Westküste aus. **Rovinj** und **Poreč** gehören zu den Kleinodern, die schon seit langem Besucher verzaubern. Badefans, Wassersportler, Kulturliebhaber und Kunstfreunde kommen hier gleichermaßen auf ihre Kosten.

Im Hinterland erhebt sich ein durch Flusstäler gegliedertes welliges Plateau, auf dessen Anhöhen mittelalterliche **Bergdörfer** wie Buje und Motovun thronen. Sie bestechen mit bäuerlicher Ursprünglichkeit, ihre regionale Küche verwöhnt mit Trüffel, bestem Olivenöl und wunderbaren Weinen.

1 Umag

Traditioneller Badeort mit viel Flair.

Der lebhafte Ferienort Umag nahe der slowenischen Grenze besticht durch seine venezianisch geprägte Altstadt, die sich mit ihren engen Gassen auf einer schmalen Landzunge ins Meer hinaus streckt. Sie rahmt eine weite Bucht mit Hafen und Marina, an die sich Richtung Nordosten bis zur Halbinsel von Savudrija Hotelanlagen, Campingplätze und schöne Badestellen anschließen: von Kiefernwäldern gesäumter Kieselstrand etwa bei Stella Maris oder Sandstrand bei Plaza Polynesia. Felsstrände und Badeplateaus findet man im Süden von Umag an der Plaža Ladin Gaj.

Geschichte Entstanden als Landsitz wohlhabender Römer, erlebte der strategisch günstig gelegene Ort – damals noch Insel – zunächst einen regen Machtaberwechsel: Byzanz bis 751, Langobarden bis 774, dann Franken. Größere Stabilität genoss Umag erst im frühen Mittelalter als Lehen des Bistums von Triest. Schutz gewährten seither turmbewehrte Befestigungsmauern – Reste davon sind bis heute erhalten. 1268 unterstellte sich Umag dem Einfluss des erstarkten Vene-

dig, das die Geschicke der Stadt bis 1797 lenkte und sie zu einem florierenden Weinhafen gedeihen ließ. Mit dem Ende der Republik Venedig fiel Umag an Österreich-Ungarn, nach dem Ersten Weltkrieg 1918 an Italien und 1945 an das Freie Territorium Triest. 1954 wurde die Stadt Teil Jugoslawiens, seit den 1960er-Jahren er-



Höchster Punkt in der Seansicht Umags ist der Campanile der Kirche Sveta Marija

hielt sie neue wirtschaftliche Impulse durch den Tourismus. Internationales Renommée genießt Umag seit Anfang der 1990er-Jahre durch das hoch dotierte Tennis-Cup **ATP Croatia Open** (www.croatiaopen.net), zu dem Ende Juli die Tennisstars anreisen.

Durch die Altstadt

Das historische Zentrum Umags ist klein und überschaubar, es wird umrahmt von einer reizvollen Promenade: An der Festlandseite grenzt sie an einen großen Parkplatz und heißt **Nova Obala**, am Ufer der Halbinsel lädt sie als **Obala Tita** und schließlich als **Obala svetog Pelegrina** mit Restaurants, Cafés und herrlichem Meerblick zum Verweilen ein.

Quirliger Kern der Altstadt ist der **Trg Slobode**, den ebenfalls Cafés und Bars säumen. Zur Nordseite öffnet er sich mit Ausblick auf den Hafen und ein buntes Ensemble von Ausflugsschiffen, im Süden markiert die barocke Pfarrkirche **Sveta Marija** die Grenze zwischen Halbinsel und Festland. Das Bauwerk entstand 1757 auf einem älteren Fundament, größter Schatz im Kircheninneren ist ein gotisches Schnitzretabel aus dem 15. Jh. mit den Figuren der hll. Petrus, Antonius und Martin. Bereits aus dem 14. Jh. stammen verwitterte Reliefplatten mit dem venezianischen Löwen und dem hl. Pelegrinus,

dem Schutzpatron Umags. Sie wurden 1691 beim Bau des Campanile in dessen Fassade integriert.

Durch schmale mittelalterliche Gassen, in denen Souvenirläden und kleine Boutiquen die Kauflust der Besucher wecken wollen, erreicht man die Spitze der Landzunge und das sehenswerte kleine Stadtmuseum **Muzej Grada Umaga** (Trg Sveta Martina bb, Tel. 052/72 03 86, Juni–Sept. Di–Sa 10–13, 18–21, So 10–13, Okt.–Mai Di, Mi 10–12, Do, Fr 10–12, 17–20, Sa, So 10–13 Uhr). In einem venezianischen Rundturm, einst Teil der Stadtbefestigung, zeigt es regionale archäologische Funde aus der langen Siedlungsgeschichte Umags. Besonders interessant sind Exponate, die aus einer mittlerweile unter Wasser liegenden antiken Siedlung am nahen Kap Katoro geborgen wurden.

Kap Savudrija

Per Touristenbahn von Umags Nova Obala sowie zu Fuß oder mit dem Fahrrad geht es auf der Uferstraße Zambratija und hübschen Wegen an der Ostküste entlang zum Kap Savudrija. An der Strecke laden schöne Strände zur Badepause, schattige Pinienwäldchen zum Picknick und Restaurantterrassen zum entspannten Meerblickgenuss. Das Kap selbst streckt sich rund 7 km nördlich von Umag in die Adria hinaus und markiert mit





ADAC Reiseführer **Sonderedition**

Istrien

350 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen Istriens und der Kvarner Bucht vom romantischen Rovinj bis zur goldenen Insel Krk

44 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die schönsten Seiten Istriens und der Kvarner Bucht

Kartenmaterial

Orientierung leicht gemacht dank zahlreicher Detailkarten

www.adac.de/reisefuehrer

